



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Gebäude für Verwaltung, Rechtspflege und Gesetzgebung, Militärbauten**

**Darmstadt, 1887**

Literatur über "Casernen".

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78001](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78001)

Die verschalte Baracke hat Anwendung gefunden als Mannschafts-Baracke, als Stall-, Lazareth-, Administrations-, Küchen- und Leichen-Baracke, die Jute-Baracke dagegen nur als Mannschafts-Baracke. Bei allen Ausführungen in Bosnien hielt man für jede Art von Baracke den Abstand zweier Binder von 1,57 m fest und ertheilte der für 60 Köpfe berechneten Mannschafts-Baracke 22, der Stallbaracke 26, der Kranken-Baracke 21 Binder, woraus sich die Längen dieser Gebäude zu 32,97 m, 39,25 m und 31,40 m berechnen. Hierbei hatten die Kranken-Baracken und die Mannschafts-Baracken mit Holzverschalung 6,50 m innere Breite und 4,44 m Höhe, die Jute-Baracke dagegen nur 5,88 m Breite bei 4,03 m Höhe, die Stallbaracke (doppelte Längsreihenstellung für 50 Pferde) 8,0 m Breite und 5,05 m Höhe.

Weitere Angaben über Grösse, Gewicht und Preis dieser Baracken sind in nachstehender Tabelle enthalten, zu welcher im Allgemeinen nur noch zu bemerken ist, dass sich die Gewichtsverhältnisse dieses Constructions-Systemes weitaus günstiger gestalten, als bei abgebundenen Holzbaracken gewöhnlicher Form, und dass bei der Anwendung in Bosnien, trotz der Vertheuerung durch weite Transporte, die *Völkner'schen* Baracken doch noch zu den billigsten zu zählen waren; die Jute-Baracke wenigstens behauptete unter sehr ungünstigen Umständen auch in dieser Beziehung noch einen Vorsprung vor den primitivsten Baracken anderer Systeme. Die in der Tabelle enthaltenen Preise sind Mittelzahlen aus den in Wirklichkeit sehr verschiedenen Kostenberechnungen.

Gattung der Baracke	Innere Bodenfläche	Profilfläche	Luft-raum	Gesamtgewicht	Erbauungskosten		Auf 1 Mann, bzw. auf 1 Pferd entfallen			Anmerkungen:
					der aufgestellten Baracken	für 1 qm nutzbarer Grundfläche	Grundfläche	Luft-raum	Kosten	
Verfchalte Mannschafts-Baracke	213,65	22,68	745,83	30 351	7603 <sup>1)</sup>	35,47	3,56	12,40	126,67	<sup>1)</sup> einschl. fl. 670 für die Aufstellung.
Jute-Baracke	193,27	18,64	612,53	14 274	5169 <sup>2)</sup>	26,66	3,22	10,2	86,14	<sup>2)</sup> einschl. fl. 720 für die Aufstellung.
Stallbaracke	314,0	31,71	1244,62	?	7875 <sup>3)</sup>	25,08	6,28	24,80	157,50	<sup>3)</sup> einschl. fl. 625 für die Aufstellung.
	Quadr.-Met.	Cub.-Met.	Kilogr.		Gulden.		Quadr.-Met.	Cub.-Met.	Gulden.	

### Literatur

über »Casernen«.

#### α) Anlage und Einrichtung.

- HAMPEL. Ueber Cavallerie-Pferde-Ställe. *CRELLE'S Journ. f. Bauk.*, Bd. 4, S. 1.  
*Barrack construction. Building news*, Bd. 7, S. 687, 707, 725, 742, 760, 778, 801, 810, 829, 843, 851, 882.  
*Du casernement des troupes en France et en Algérie. Revue gén. de l'arch.* 1867, S. 10, 58 u. Pl. 9—14.  
 RECLAM. Gutachten über den Bau einer Kaferne. *Deutsche Viert. f. öff. Gesundheitspf.* 1869, S. 92.  
 HILLAIRET, J. B. *Nouveau système de construction de M. l'ingénieur Tollet pour casernements et hôpitaux militaires.* Paris 1875.  
 GRUBER, F. Der Casernen-Bau in seinem Bezuge zum Einquartierungs-Gesetze. Wien 1880.  
 TERRIER, CH. *Les habitations collectives. Encyclopédie d'arch.* 1881, S. 23, 52.  
 DEGEN, L. Das Krankenhaus und die Kaferne der Zukunft. München 1882.  
 PETTENKOFER, v. u. v. ZIEMSEN. Handbuch der Hygiene und der Gewerbekrankheiten. II. Theil, II. Abth.: Kasernen. Von L. DEGEN. Leipzig 1882.

- STEPHANY, B. Amerikanische Kasernenbauten. Wochbl. f. Arch. u. Ing. 1882, S. 103.
- PUTZEYS, E. *L'hygiène dans la construction des casernes*. Brüssel 1883.
- Zum Kasernen-Bauwesen. Deutsches Bauwksbl. 1883, S. 502.
- FORST, H. v. Unfere Kasernen. Hannover 1884.
- Bericht über die Allgemeine deutsche Ausstellung auf dem Gebiete des Hygiene- und des Rettungswesens. Berlin 1882—83. Herausg. v. P. BOERNER. I. Band. Breslau 1885. S. 540: Kasernen.
- GRUBER, F. Beispiele für die Anlage von Infanterie-Kasernen. Im Auftrage des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums auf Grund der »Anleitung für die Anlage von neu zu erbauenden Kasernen« ausgearbeitet. Herausgegeben vom k. k. technischen und administrativen Militär-Komiteé in Wien.
- GRUBER, F. Beispiel für die Anlage einer Jäger-Kaserne. Desgl.
- GRUBER, F. Beispiele für die Anlage von Kavallerie-Kasernen. Desgl.
- GRUBER, F. Beispiele für die Anlage einer Artillerie-Kaserne für die I., II. oder III. Batterie-Division eines Feld-Artillerie-Regimentes. Desgl.
- Statistische Nachweisungen, betreffend die wichtigsten der in den Jahren 1873 bis 1884 zur Vollendung gelangten Bauten aus dem Gebiete der Garnison-Bauverwaltung des Deutschen Reiches. I. Casernements.
- β) Ausführungen und Projecte.
- DREWITZ. Die Wagenhäuser für die Garde-Artillerie-Brigade auf dem Exercier-Platz dieses Truppen-Körpers in der Chausseestraße vor dem Oranienburger Thore in Berlin. Zeitschr. f. Bauw. 1851, S. 107.
- DREWITZ. Das neue Kasernement für das Königlich Preuss. zweite Garde-Ulanen-Landwehr-Regiment zu Moabit bei Berlin. Zeitschr. f. Bauw. 1851, S. 203, 247, 333.
- DREWITZ. Casernement für das Königliche Garde-Dragoner-Regiment auf dem sog. Upstall vor dem Halleischen Thor bei Berlin. Zeitschr. f. Bauw. 1855, S. 521.
- The selected designs in the barrack competition. Builder*, Bd. 14, S. 161, 181, 182, 242.
- Designs for cavalry barracks. Builder*, Bd. 14, S. 269.
- Caserne du prince Eugène. Moniteur des arch.* 1859, Pl. 610, 615—616.
- MÄRTENS. Caserne in der Weidenbachstraße in Cöln. Zeitschr. f. Bauw. 1862, S. 483.
- New barracks for the guards at Chelsea. Building news*, Bd. 10, S. 122.
- ANDREAE. Die Kasernen am Welfenplatze in Hannover. Zeitschr. d. Arch.- u. Ing.-Ver. zu Hannover 1865, S. 467.
- Quartier d'infanterie Saint-Charles à Marseille. Nouv. annales de la const.* 1865, S. 145.
- La nouvelle caserne municipale de Paris. Nouv. annales de la const.* 1868, S. 6.
- Baraquements de la garde mobile, sur les boulevards extérieurs de Paris. Nouv. annales de la const.* 1870, S. 105.
- Baraquements de la garde nationale, aux abords des remparts de Paris. Nouv. annales de la const.* 1870, S. 107.
- DIETRICH. Infanterie-Kasernement mit Militär-Kafino zu Stettin. Deutsche Bauz. 1871, S. 289.
- Die neuen Militär-Quartierhäuser zu Schwerin in Mecklenburg. Deutsche Bauz. 1871, S. 341.
- Baraquements de l'armée régulière et écuries provisoires du siège de Paris. Nouv. annales de la const.* 1871, S. 35.
- Baraquements mobiles pour les troupes. Gaz. des arch. et du bât.* 1872, S. 137.
- Kasernen in Wien: WINKLER, E. Technischer Führer durch Wien. 2. Aufl. Wien 1874. S. 130.
- Die Kaserne in Zürich. Eisenb., Bd. 4, S. 286.
- Kasernen in Berlin: Berlin und seine Bauten. Berlin 1877. Theil I, S. 242.
- BRENNER, J. Die Kaserne in Frauenfeld. Eisenb., Bd. 7, S. 174.
- Baraques de campement. Système Gény fils aîné. Gaz. des arch. et du bât.* 1877, S. 280.
- Die neuen Dresdener Militär-Etablissements: Die Bauten, technischen und industriellen Anlagen von Dresden. Dresden 1878. S. 259.
- Knightsbridge barracks. Builder*, Bd. 36, S. 110.
- Eskadrons- und Bataillons-Kaserne in Hannover. Deutsche Bauz. 1879, S. 71.
- LUDWIG, J. Infanterie-Caserne in Chur. Eisenb., Bd. 11, S. 27.
- Concours de projets de caserne pour la 1re division à Lausanne. Eisenb.*, Bd. 11, S. 112.
- Casernes de la première division à Lausanne. Eisenb.*, Bd. 12, S. 123.
- TOLLET. *Mémoire sur le casernement des troupes. Mém. et compte rendu des trav. des ing. civ.* 1882, Aug.
- LAMBERT, A. et A. RYCHNER. *L'architecture en Suisse aux différentes époques*. Basel-Genf 1883.
- Pl. 43—46: *Etablissement militaire construit par le canton de Berne*, von A. TIECHE, A. EGGIMANN und E. D. RODT.

RIVOALEN, E. *Caserne Louviers. Garde Républicaine à Paris. Nouv. annales de la const.* 1883, S. 169.  
 BARRÉ, L.-A. *La construction métallique de la caserne Louviers à Paris. Semaine des const.*, Jahrg. 8,  
 S. 222, 234.

Die Jägerkaserne zu Dresden. *Deutsche Bauz.* 1884, S. 41.

*Caserne Louviers, à Paris. Encyclopédie d'arch.* 1885, Pl. 1034—1036, 1038—39, 1044, 1049, 1050.

Cafernen in Frankfurt a. M.: Frankfurt a. M. und seine Bauten. Frankfurt 1886. S. 223.

Das Cafernement für ein Infanterie-Bataillon in Prenzlau. *Zeitschr. f. Bauw.* 1887, S. 391.

Architektonische Studien. Veröffentlichung vom Architekten-Verein am Königl. Polytechnikum in Stuttgart.

Heft 46, Bl. 2 }  
 » 53, Bl. 5, 6 } : Neue Infanterie-Caserne in Tübingen; von v. TRITSCHLER.

WULLIAM et FARGE. *Le recueil d'architecture. Paris.*

7<sup>e</sup> année, f. 23, 45: *Caserne de gendarmerie pour 3 brigades à Digne.*

11<sup>e</sup> année, f. 37, 44—46, 50, 51. *Caserne de sapeurs-pompiers, à Paris.*

*Croquis d'architecture. Intime-club. Paris.*

13<sup>e</sup> année, No. X, f. 4—6 }  
 14<sup>e</sup> année, No. XI, f. 6 } : *Une caserne de gendarmerie.*

16<sup>e</sup> année, No. III, f. 5: *Une caserne de cavalerie.*

18<sup>e</sup> année, No. XI, f. 2—6; No. XII, f. 1—4: *Caserne de sapeurs-pompiers, boulevard Diderot à Paris.*

### 3. Kapitel.

## Exercier-, Reit- und Schiefshäuser.

### a) Exercierhäuser.

Damit das Heer zeitig in jedem Frühjahr in voller Stärke schlagfertig sei, erfolgt die Ausbildung der Rekruten in der Regel während der Wintermonate. So lange als möglich wird dieselbe selbstverständlich im Freien betrieben; doch nöthigt die Witterung nicht selten zum Auffuchen geschlossener Räume, wenn die Gründlichkeit der Ausbildung nicht leiden und die Gefundheit der Mannschaft nicht nutzlos gefährdet werden soll. Exercierhäuser sind deshalb in Deutschland und in den nordischen Ländern als nothwendige Bestandtheile der Cafernen — wenigstens derjenigen für Fußtruppen — zu betrachten.

Eines der ältesten Bauwerke (wenn nicht das älteste) dieser Art ist das 1771 von *Schuhnecht* erbaute Exercierhaus (jetzt Zeughaus) zu Darmstadt; dasselbe bildet einen freien Raum von 88,52 m Länge, 43,87 m Breite (Aufsenmaße bezw. 92,38 u. 47,43 m<sup>530</sup>) und ca. 26 m Höhe; der hölzerne Dachstuhl hat keinerlei mittlere Unterstützung<sup>531</sup>.

Das Exercierhaus soll einen völlig freien Saal bilden, der Säulen und Pfeiler (zu Unterstützung der Decken- oder Dach-Construction), aufer unmittelbar an den Umfassungen, nicht enthalten darf.

Die Größe desselben ist so zu bemessen, daß auf jeden gleichzeitig übenden Rekruten 4 qm nutzbare Grundfläche entfallen, wobei die Rekrutenzahl dreier Compagnien für das Exercierhaus eines Bataillons, diejenige von vier Compagnien für das Exercierhaus zweier Bataillone, endlich die von sechs Compagnien für das Exercierhaus dreier Bataillone zu Grunde zu legen ist. Da nun die Rekrutenquote einer deutschen Infanterie-Compagnie gegenwärtig bis etwa 50 Mann zählen kann,

526.  
Zweck  
und  
Erfordernisse.

<sup>530</sup>) Nach freundlichen Mittheilungen des Herrn Garnison-Bauinspectors *Kettig* in Darmstadt.

<sup>531</sup>) Siehe über dieses Bauwerk:

Exercierhaus zu Darmstadt. *Frankfurter gelehrte Anzeigen* 1774, S. 349.

Neue Fragmente zur Kenntniß des Menschen. Frankfurt a. M. 1782. S. 138.

Exercierhaus in Darmstadt. *Journal von und für Deutschland* 1784 — II, S. 217.

Das Zeughaus dargestellt in 4 lithographirten Blättern. Darmstadt 1824.